



Wohnhaus in Nassach von Paul Schmitthenner

Paul Schmitthenner

Zum 75. Geburtstag am 15. 12. 1959

Lieber Meister Schmitthenner!

Die Schwäbische Heimat grüßt Dich an Deinem 75. Geburtstag durch Deinen schwäbischen Heim und dankt Dir von ganzem Herzen für das, was Du ihr in den 41 Jahren, die Du bei uns bist, Gutes mit Lehre und Werk getan hast. Der Strom Deines Lebens fließt nun ein Dreiviertel Jahrhundert dahin und Du bist in dieser Zeit ein Hauptstrom durch die Provinz Architektur in unserer schwäbischen Heimat. Im Oberlauf der quellklare Theodor Fischer, dann Euer Zweistromland-Bonatz und Du mit kräftigen Nebenflüssen Wetzlar, Fiechter, Schmoll und andre. An euren Wasserflüssen konnte man gedeihen. Nun sind sie alle, außer Dir, im weiten Meer vereint. „Des Menschen Leben gleicht dem Wasser, vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es.“ Deine Gedanken sind viel bei denen, die vorausgingen, ganz besonders bei Deiner lieben Frau Lotte, die so sehr in Dein Leben gehörte. Welch wunderbares Menschenpaar seid ihr ge-

wesen! Wißt Ihr wieviel Schönes Ihr denen geschenkt habt, die bei Euch ein- und ausgehen durften? Dein Haus und ihr Garten! Was hat die schwäbische Erde Freundlicheres getragen?

Die Erinnerungen und Betrachtungen, die ich in dem folgenden Aufsatz zusammenstellte, wollen ein Gewebe aus Dankbarkeit sein. Möge es Dir etwas Wärme und Glück bringen.

Wenn wir Dir und uns noch Segen wünschen, so den:

Stille ruhn oben die Sterne	Die Kräfte des Guten.
Und unten die Gräber.	Hier winden sich Kronen
Doch rufen von drüben	In ewiger Stille,
Die Stimmen der Geister,	Die sollen mit Fülle
Die Stimmen der Meister:	Die Tätigen lohnen!
Versäumt nicht zu üben	Wir heißen euch hoffen.

Im Namen aller Dich liebenden Schwaben

Dein Paul Heim